

Stille

Jetzt ist es manchmal
plötzlich so still.
Das klare Wasser im Fluss
erzählt mir vom Leben
jenseits der Geschäftigkeit.

Sonnenflimmern auf leichten Wellen
verzaubert den Tag.
Mondesleuchten erhellt die Nacht.

Ich möchte mich dieser Stille
anschießen,
aber in mir tobt ein Kampf:
Das, was sein sollte und das, was IST
ringen miteinander.

Da ist so Vieles, was ich hinausschreien
möchte:

Ungerechtigkeit, Angst,
Gleichgültigkeit.

Ich schließe mich der Stille an
und spüre:
So kann ich heil werden, liebevoll und
stark.

Jetzt ist es manchmal so plötzlich still.
Gott sei Dank.

Eva Meder-Thünemann im Namen des
Seelsorgeteams